



INHALT

VORSTANDSWAHLEN BEIM VEN

» MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 19. FEBRUAR 2010

- 1 Vorstandswahlen beim VEN
- 2 Menschen. Rechte. Möglichkeiten
- 2 Fruchtbarer Dialog des Bioenergie-Beirats
- 3 Talk-Runde zu Bioenergien
- 3 Eine Lebensweltmeisterschaft
- 4 Fairer Handel im Landkreis Diepholz
- 4 Einsetzen für den Fairen Handel
- 5 BMZ-Etat
- 5 Neuigkeiten vom VENRO
- 6 Zu Besuch im BMZ
- 6 Migrantische Organisationen zur Mitgestaltung gesucht
- 7 Neues von Mitgliedern: Janun bietet Tagesausflüge und Übernachtungsaktionen
- 7 Mitgliedervorstellung: OpenAid
- 8 Publikationen
- 8 Termine

Zu der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung, zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde, konnte ein Rückblick auf die Arbeit des VEN-Vorstandes, seiner Mitarbeiter und der Geschäftsstelle vorgenommen werden. Zur Ergänzung der Präsentationen von Gabriele Janecki und Hannes Philipp, und zum Nachlesen der Aktivitäten lag der frisch aus der Druckerei angelieferte Jahresbericht vor. Für den Bericht an dieser Stelle auch ein großes „Danke schön“ an unseren Grafiker Gerd Kösters!

Ein Bericht über die VEN-Jahresplanung und ein Blick in die Zukunft (u.a. Planung zum 20-jährigen VEN-Jubiläum, einem neuer Fokus auf weltwärts-Rückkehrer-Arbeit, die angestrebte Landeskonzferenz Anfang 2011, die Planung für Tansania-Projekte, etc.) rundeten diesen Teil der MV ab. Der Finanzbereich des VEN wurde vom zuständigen Vorstandsmitglied Reinhold Bömer dargestellt. Anschließend wurden der VEN-Vorstand und der Geschäftsführer, auf Antrag der Kassenprüfer, mit sehr großer Mehrheit durch die Versammlung entlastet.



Der neue Vorstand des VEN: (von links) Dietrich Höper (1. Vorsitzender), Gabriele Janecki, Reinhold Bömer, Ute Heda und - neu im Team - Marion Rolle und Ulrich Kowalke.

Auf der Jahresmitgliederversammlung haben die Mitglieder des Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. auch einen neuen Vorstand gewählt. Die kommenden zwei Jahre wird unser Netzwerk vertreten durch: Dietrich Höper (1. Vorsitzender), Gabriele Janecki (Finanzen), Ute Heda, Reinhold Bömer, Ulrich Kowalke und Marion Rolle.

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. bedankt sich bei dieser Gelegenheit noch einmal ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Reinhard Günzel und Jochen Dallmer für die Unterstützung und Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Hannes Philipp

MENSCHEN. RECHTE. MÖGLICHKEITEN

» VEN-HÖRBUCH ZU WELTWEITEM MENSCHENRECHTS-ENGAGEMENT

Wie hängt die Ernährungssituation im indischen Tamil Nadu mit Menschenrechten zusammen? Welche Rechte werden in der pazifischen Inselwelt durch die Folgen des Klimawandels verletzt? Wo wehren sich Arbeiter/innen erfolgreich gegen die Beschneidung des Rechts auf Arbeit? Warum wird in Deutschland das Recht auf Gesundheit für viele Flüchtlinge beschnitten? Die Hörbuch-CD „Menschen.Rechte.Möglichkeiten“ ist eine Produktion des gleichnamigen Projekts des VEN zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten. Mit authentischen Erzählungen entführt sie die Hörer/innen zu aktiven Personen, die sich in Afrika, Asien, Ozeanien, Lateinamerika und in Deutschland erfolgreich für diese Rechte engagieren. Sie hören:

- Krishnammal Jagannathan, Indien: Trägerin des alternativen Friedensnobelpreises: Engagement für die landlosen „Unberührbaren“ und ihr Recht auf Ernährung
- Enrique Gomez Delgado, Mexiko: Arbeiter der Reifenindustrie wehren sich gegen die Schließung ihres Werkes
- Johanna Mahlangu, Südafrika: Mit Tanz und Gesang gegen HIV/AIDS in den Armenvierteln
- Fei Tevi, Fidschi/Pazifik: Der Klimawandel bedroht die pazifische Inselwelt
- Sister Martha Mwasu, Tansania: Neue Anbaumethoden gegen Dürren und Überschwemmungen
- Edilberto Noguera, Kolumbien: Kinder in der Stadt Cartagena sind aktiv gegen Rassismus und für ihre Rechte
- Daniela Neumann, Deutschland: Das Recht auf Gesundheit gilt auch für Flüchtlinge ohne Papiere

Die sieben Erzähler/innen berichteten zuvor in Einzelgesprächen mit dem VEN von ihrer Arbeit, auf Englisch, Spanisch, Kiswaheli, Quechua und auf Deutsch. Die eingblendeten deutschen Übersetzungen wurden von Schauspielerinnen und Radiomoderatoren gesprochen. Die Beiträge sind in Tracks aufgeteilt, so dass man sie auch einzeln z.B. für die Bildungsarbeit verwenden kann. Zwischen den Tracks gibt es passende Musik. Ein beiliegendes Heftchen informiert über die einzelnen Beiträge und gibt den Erzähler/innen mit Fotos ein Gesicht.

Die CD kann beim VEN bestellt werden und kostet mindestens 5 Euro; über einen freiwillig höheren Betrag würden wir uns freuen. Eine Rechnung wird bei Bestellung mitgeliefert. Kontakt: VEN-Verwaltung | Mail: verwaltung@ven-nds.de | Tel.: 0511-39 16 50

Menschen.Rechte.Möglichkeiten kommt niedersachsenweit auch zu Ihnen! Wenn Sie an einer Kooperationsveranstaltung mit VEN-Beitrag zum Thema soziale Menschenrechte interessiert sind, melden Sie sich bitte bei der Projektkoordination: Christian Cray | Mail: cray@ven-nds.de | Tel.: 0511-39 08 89 81

Menschen.Rechte.Möglichkeiten ist eine Kooperation mit der Stiftung Leben und Umwelt. Das Projekt wird gefördert von der Niedersächsischen Lottostiftung aus Erträgen von BINGO- Die Umweltlotterie, dem Evangelischen Entwicklungsdienst (eed) und InWent gGmbH aus Mitteln des BMZ.



Im Rahmen des Bioenergieprojekts wurden Postkarten erstellt und verteilt, die auf die Problematiken aufmerksam machen

FRUCHTBARER DIALOG DES BIOENERGIE-BEIRATS

» ABSCHLIESSENDE PROJEKTBRÖSCHÜRE FASST NIEDERSÄCHSISCHEN DIALOG ZUSAMMEN

Zwei Jahre hat das VEN – Projekt „Hungern für die Tankfüllung“ einen Dialog um global tragfähige und nachhaltige Bioenergien geführt. Neben einer internationalen Tagung in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum wurden verschiedene regionale Veranstaltungen durchgeführt, Materialien für die schulische und außerschulische Bildung erstellt, ein Lern-Quiz auf CD in Zusammenarbeit mit dem Welthaus Bielefeld wurde veröffentlicht. Jugendliche haben sich in Workshops in Hannover und im Emsland mit dem Thema auseinandergesetzt und ihre Standpunkte in Form des Musik-Raps „5 vor 12“ und verschiedenen Postkarten in die Öffentlichkeit gebracht. Insgesamt haben 30.000 Postkarten, Radiobeiträge und 1.000 Musik-CD's dazu beigetragen, das Thema „Globale Auswirkungen von Bioenergie“ in die Öffentlichkeit zu tragen. Ein Bündnis aus niedersächsischen Verbänden aus Umwelt, Entwicklung und Agrar hat im Rahmen des Projektes gemeinsame Forderungen zu nachhaltiger Bioenergie entwickelt und diese in einen Dialog mit der Landesregierung gebracht.

Alle Aktivitäten sind auf der Homepage des VEN unter www.ven-nds.de/index.php/projekte/bioenergie.html abrufbar. Im Vordergrund aller Aktivitäten stand, sich mit den Chancen und Grenzen von Bioenergie auseinanderzusetzen. Dass dieser fruchtbare Dialog gelungen ist, ist auch dem Beirat zu verdanken, der das Projekt inhaltlich begleitet hat. Mit ihren jeweils unterschiedlichen Standpunkten und der gemeinsamen Frage zum Ausbau von Bioenergie haben folgende Akteure aus Niedersachsen mitgewirkt: Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (ABL), Landvolk Niedersachsen, Verkehrsclub Deutschland (VCD), mensch & region Hannover, Brot für die Welt Niedersachsen, Windwärts Energie GmbH und die Nordzucker AG.

Eine abschließende Broschüre veröffentlicht die Standpunkte und den Dialog über nachhaltige und global tragfähige Bioenergien Ende März.

Broschüre und Infos bei: Katrin Beckedorf | Mail: fair@ven-nds.de | Tel.: 0511-39 088 980





Immer mehr Verbraucher möchten faire Produkte konsumieren. Aber worauf ist zu achten? Diese Broschüre klärt auf!

FAIRER HANDEL IM LANDKREIS DIEPHOLZ

» WIR SIND DABEI: BROSCHÜRE NEU ERSCHEINEN!

„Teppiche, die von Kinderhand geknüpft wurden? Kaffee, der unter unmenschlichen Bedingungen geerntet wurde? Kakao gegen einen Hungerlohn? -Nicht mit uns!“ sagen das Welthaus Barnstorf und der Agenda 21-Förderverein Diepholz und präsentieren die frisch erschienene Broschüre „Wir sind dabei! Fairer Handel im Landkreis Diepholz“.

„Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher möchten Waren konsumieren, die nicht nur hochwertig sind, sondern unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden“, erläutert Welthausmitarbeiterin Birte Horn. „Viele fragen sich aber, wie man überhaupt fair einkauft: Wo bekomme ich fair gehandelte Ware? Was bedeutet ‚Fairer Handel‘ und wie blicke ich durch den Dschungel von Siegeln, die Ware als ‚fair‘ deklarieren?“.

Auf diese Fragen gibt die Broschüre klare Antworten und enthält neben einer Auflistung von Verkaufsstellen für fair gehandelte Ware im gesamten Landkreis auch einen Überblick über Möglichkeiten des lokalen Engagements rund um das Thema. Die Broschüre wird derzeit an Schulen, in den Kommunalverwaltungen der einzelnen Kreisstädte, in Kirchengemeinden und bei Verkaufsstellen und Aktionsgruppen im gesamten Kreis verteilt und steht den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung. „Wenn Sie noch kein Exemplar bekommen konnten oder die Broschüre selbst gern auslegen oder verteilen möchten, kontaktieren Sie uns einfach. Wir freuen uns über jede Gelegenheit, die Broschüre im Landkreis zu verbreiten“, lädt Kristin Christen, Mitarbeiterin des Agenda 21 - Büros in Diepholz ein.

Kontakt: Birte Horn | Welthaus Barnstorf | Bahnhofstr. 16 | 49082 Barnstorf | Tel.: 05442-80 45 50 oder Kristin Christen | Agenda-21 Büro Rathausmarkt 2 | 49356 Diepholz | Tel.: 05441-92 75 05



Viel Wissenswertes lernten die jungen Weltladenmitarbeiter/-innen auf einem Seminar der SüdNordBeratung Osnabrück

EINSETZEN FÜR DEN FAIREN HANDEL

» WORKSHOPWOCHELENDE IN LINGEN

Etwa 20 jugendliche Weltladenmitarbeiter/-innen aus Sögel, Schüttorf und Osnabrück machten sich am 27.11.09 auf den Weg zur Baccumer-Mühle in Lingen. Gespannt erwarteten sie Dirk Steinmeyer und seine FÖJlerin Larissa Steber, um mit ihnen ein Workshopwochenende zum Thema Fairer Handel durchzuführen.

Das erste Kennenlernen erfolgte durch ein lustiges Herzblatt-Spiel und das erste Eis konnte gebrochen werden. Einen thematischen Einstieg gestalteten Dirk und Larissa mit einer spannenden Chaosralle, bei der schon einiges zum Thema Fairer Handel gelernt werden konnten und die auch richtig viel Spaß machte.

Den nächsten Morgen begannen die Jugendlichen mit einem Weltladenerkundungszirkel, wo sie schon viel über Weltläden und Kakao erfahren konnten. Dirk Steinmeyer vertiefte daraufhin deren Wissen mit einem Diavortrag über Kakao und es machte richtig Freude, das vorher Erlernte in den Vortrag mit einfließen lassen zu können.

Nach einem leckeren Mittagessen fanden sich alle wieder zusammen, um die Produkte Kaffee, Mangos und Orangen näher kennen zu lernen. Anhand von Informationsmaterial erstellten sie in Gruppen große Plakate und durch den nachfolgenden Museumsrundgang konnte jeder die tollen Plakate der anderen Gruppen bewundern.

Am Nachmittag wurde ein Verkaufsspielspiel durchgeführt, bei dem durch die verschiedenen und schwierigen Situationen das Verhalten im Weltladen noch einmal besprochen und verbessert werden konnte.

Mit einer Power-Point-Präsentation gab Larissa am nächsten Morgen einen Einstieg in das Thema Öffentlichkeitsarbeit. Die jungen Menschen erfuhren, wie man erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit durchführen kann und daraufhin konnten sie sich in Gruppen Aktionen überlegen und planen.

Abschließend konnte man alles an dem Wochenende Erlernte bei einem kleinen Jeopardy-Wettbewerb zeigen und die Fragen rund um den Fairen Handel, Importorganisationen, Weltläden und Produkte waren kein Problem mehr für die angehenden Fair-Handels-Experten.

Nach einer überaus positiven Feedback-Runde und einem gemeinsamen Kehren fuhren alle am Sonntag mit einem guten Gefühl, viel über den Fairen Handel gelernt zu haben, zurück nach Hause.

Weitere Informationen bei der SüdNordBeratung Osnabrück
Mail: info@suednordberatung.de | Tel.: 0541-99 86 999

BMZ-ETAT

» MEHR, ABER NICHT GENUG

Der Bundeshaushalt 2010 sieht für das BMZ 5,881 Mrd. Euro vor. Die Bundesregierung hat damit den Entwicklungsetat gegenüber dem Entwurf der Vorgängerregierung noch einmal um 44 Mio. Euro gesteigert. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen Programme der Ernährungssicherung in bedürftigen Ländern finanziert werden, die die Bundeskanzlerin beim G8-Gipfel in L'Aquila im Juli dieses Jahres zugesagt hat (www.tinyurl.com/yg2xgq4).

Bezogen auf den Anteil der Entwicklungshilfe am Bruttoinlandsseinkommen befindet sich Deutschland mit 0,38 Prozent nur auf Rang 14 unter den 22 größten Geberländern. Die Bundesregierung hat sich verpflichtet, diesen Prozentsatz im diesem Jahr auf 0,51 Prozent und bis 2015 auf 0,7 Prozent zu steigern.

Der Bundesverband Entwicklungspolitik (VENRO) hat der Bundesregierung Wortbruch vorgeworfen. Mit dem neuen Etat könne Deutschland seine internationalen Verpflichtungen nicht erfüllen. „Dass der BMZ-Etat von der neuen Regierung aufgestockt wurde, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die internationalen Zusagen, die Deutschland gemacht hat, nicht eingehalten werden“, sagt VENRO-Vorstandsvorsitzender Ulrich Post. So bleibe völlig offen, wie die Bundesregierung ihr Versprechen an die Europäische Union (EU), die ODA-Quote bis 2010 auf 0,51 Prozent und bis 2015 auf 0,7 Prozent zu steigern, realisieren wolle. Der BMZ-Etat des kommenden Jahres soll 5,9 Milliarden Euro betragen, das sind 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr (www.venro.org/6o2.html).

Welthungerhilfe und terre des hommes kritisieren den Haushalt 2010 als Wortbruch. Entgegen den Sonntagsreden von Bundeskanzlerin Angela Merkel fehlt im Etatentwurf ein klares Bekenntnis zur Finanzierung des weltweiten Kampfes gegen Klimawandel und Armut. Dr. Wolfgang Jamann, Generalsekretär der Welthungerhilfe, erklärt dazu: „Der geplante Anstieg des BMZ-Haushalts bedeutet einen Zuwachs von lediglich 1,2 Prozent und damit praktisch Nullwachstum. Angesichts der Klimakrise und der sich verschärfenden Armutssituation macht sich Deutschland damit international unglaubwürdig“.

Die Bundesregierung muss dringend erklären, wo die zum Kopenhagener Klimagipfel für 2010 zugesagten 420 Millionen Euro neuer und zusätzlicher Finanzhilfen für den Klimaschutz in Entwicklungsländern geblieben sind. Im BMZ-Etat sind nur 23 Millionen wirklich neu, der Rest deckt bestehende G8-Zusagen zur globalen Ernährungssicherung“, erklärt Danuta Sacher, Geschäftsführerin von terre des hommes (www.tinyurl.com/yfj544h).



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

NEUIGKEITEN VOM VENRO

» NEUES VOM DACHVERBAND

NEUER VENRO-VORSITZENDER

Ulrich Post von der Welthungerhilfe wurde auf der Mitgliederversammlung am 15.12.2009 zum neuen VENRO-Vorstandsvorsitzenden gewählt. In seiner Antrittsrede betonte er, dass die drängendste entwicklungspolitische Aufgabe der neuen Bundesregierung sei, die Armen, ein Fünftel der Menschheit, zu unterstützen. Weiteres neues Mitglied im Vorstand wurde Jürgen Reichel vom eed.

www.venro.org

VENRO-VERHALTENSKODEX

Bereits auf der Mitgliederversammlung 2008 hat VENRO den „Verhaltenskodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle“ verabschiedet. Der Kodex gibt verbindliche Richtlinien für die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen vor. Er enthält Prinzipien der Organisationsführung, der Kommunikation, der Betriebsführung und der Wirkungsbeobachtung. Zudem formuliert er Standards für die Umsetzung. Hierzu gehört etwa die Verpflichtung der VENRO-Mitglieder den Jahresbericht zu veröffentlichen und Werbe- und Verwaltungsaufgaben getrennt darzustellen. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll der Kodex von den Mitgliedsorganisationen auf seine Praxistauglichkeit getestet werden.

www.venro.org/venro-kodizes.html

BMZ-KAMPAGNE FÜR ENGAGEMENT IN DER EZ

Von der Abschaffung des BMZ, wie vor der Wahl vom jetzigen Entwicklungsminister Niebel gefordert, ist keine Rede mehr. Im Dezember startete die bundesweite Anzeigenkampagne des BMZ für persönliches Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit.

www.bmz.de/engagement

VENRO





Die agl zu Besuch beim BMZ in Berlin

ZU BESUCH IM BMZ

» DER AGL-VORSTAND STELLTE DIE AGL UND SEINE ARBEITSSCHWERPUNKTE DEN NEUEN VERANTWORTLICHEN VOR

Die agl wurde am Freitag, den 26.2.2010 von Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeltz zu einem Gespräch im BMZ in Berlin empfangen. In dem einstündigen Termin stellten die Vertreter/-innen die agl mit seinen Eine Welt Landesnetzwerken sowie die Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Perspektiven (z.B. das Promotor/-innen Programm) ausführlich vor.

Staatssekretär Beerfeltz bekräftigte gegenüber den agl-Vertretern, das BMZ sehe in der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft einen seiner Arbeitsschwerpunkte. Er zeigte sich beeindruckt von der Originalität und Vielfalt der vorgestellten Projekte und betonte, wie wichtig es sei, das Bewusstsein der Bürger/-innen und gerade auch der Jugendlichen für globale Zusammenhänge zu schärfen.

Der Austausch wird auch im nächsten Jahr weitergeführt: Vereinbart wurde, dass im kommenden Jahr auch die Eine Welt Landesnetzwerke in einem gemeinsamen Termin mit dem Minister ihre Arbeit vorstellen werden.

MIGRANTISCHE ORGANISATIONEN ZUR MITGESTALTUNG GESUCHT

» BUNDESWEITE UMFRAGE ZU MIGRANTISCHEM ENGAGEMENT IN DER NGO-ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Erstmalig sollen in einer bundesweiten Onlineumfrage die langjährigen Entwicklungsaktivitäten, die Migrant/-innen- und Diasporaorganisationen in ihren Herkunftsländern bzw. in anderen Regionen durchführen, systematisch abgefragt werden.

Diaspora, Migration und Entwicklung: Diasporaorganisationen in Deutschland haben eine vielfältige Praxis in Veranstaltungen zur politischen, sozialen und kulturellen Situation in Herkunftsländern und in weiteren Ländern des globalen Südens. Zudem unterhalten Diasporaorganisationen und die sog. „Migrant/-innenselbstorganisationen“ zahllose Nord-Süd-Partnerschaften. Diese wichtige entwicklungspolitische Arbeit im In- und Ausland wird in der deutschen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Aber auch zwischen mehr-

heitlich deutschen entwicklungspolitischen Organisationen und entwicklungspolitisch aktiven Diasporaorganisationen herrscht bislang noch ein geringer Austausch und nur sehr sporadische Zusammenarbeit.

Die Umfrage: Mit Hilfe der Umfrage soll nun dieses existierende entwicklungspolitische Engagement von Migrant/-innen/Diaspora sichtbarer gemacht werden. Die Umfrage soll zudem helfen, Diaspora-Organisationen untereinander und mit anderen entwicklungspolitisch engagierten Organisationen stärker zu vernetzen. Eine solche Vernetzung kann sowohl konzeptionell als auch inhaltlich eine große Bereicherung bedeuten: Angehörige der Diaspora besitzen wichtige Landes-, Orts- und Kulturkenntnisse mehrerer Gesellschaften. Gleichzeitig sehen wir Chancengleichheit in der politischen Beteiligung von Migrant/-innen als ein wichtiges demokratisches Anliegen. Schließlich soll diese Umfrage dazu beitragen, dass Beratungs-, Vernetzungs- und Unterstützungsangebote der Eine Welt Landesnetzwerke genauer auf die Bedarfe von Diaspora-Organisationen eingehen können. Die an der Umfrage teilnehmenden Organisationen tragen also auch zu Verbesserungen für sich und ihre Community bei.

Das Projekt: Die Umfrage ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl). In den verschiedenen Bundesländern wird sie von den einzelnen Landesnetzwerken durchgeführt. In Hessen führt EPN Hessen die Umfrage durch, das zugleich auch das Gesamtprojekt für die agl koordiniert. Die Umfrage soll allerdings nur ein Anfang sein: Auf den Ergebnissen aufbauend wird sich das Projekt noch 2 Jahre lang einer besseren Vernetzung zwischen Diaspora-Organisationen mit entwicklungspolitischem Engagement und den Entwicklungspolitischen Landesnetzwerken und ihren Mitgliedern widmen. Wir hoffen, dass aus der Umfrage noch mehr Kontakte zu migrantischen Organisationen entstehen, die diesen Prozess mitgestalten wollen. Auch an der Gestaltung dieser Umfrage waren migrantisch-diasporische Organisationen beteiligt.

Kontakt: Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.

Bezirksverband Hannover | Vossstr. 37 | 30161 Hannover

Mail: bankole@adv-nord.org

Weitere Informationen: www.ven-nds.de und

www.agl-einewelt.de/them-mue.php

NEUES VON DEN MITGLIEDERN

JANUN BIETET TAGESAUSFLÜGE UND ÜBERNACHTUNGSAKTIONEN

» IM ERLEBNISCAMP FREMDE KULTUREN UND NATUR ENTDECKEN

Sie werden schon erwartet, von einem Inuit, einer Chantin und einem Samen. Die 26 Kinder der Klasse 5b laufen mit Rucksäcken und Koffern den Müllerweg entlang. Vor einer Stunde sind sie an ihrer Schule in Hannover aufgebrochen und dann für 1,20 Euro pro Person mit Straßenbahn und Bus nach Großgoltern gefahren. Sieben Minuten dauert es dann noch zu Fuß, bis sie ein rotes Backsteinbauernhaus erreichen: Das Seminarhaus ideenHOF. Doch die Schulklasse aus Hannover hat das Campgelände hinter dem ideenHOF zum Ziel. Fünf Tage werden die Kinder hier im Erlebniscamp von JANUN e.V. verbringen und in fünf Tipis und einem sibirischen Tschum übernachten. Viele der Kinder haben noch nie in einem Zelt geschlafen oder selber Feuer gemacht, aber der Same John Isak aus Norwegen erklärt es ihnen. Er arbeitet seit sechs Monaten im Projekt und spricht schon gut deutsch. Seine Kolleg/-innen kommen aus Sibirien und Grönland. Auch sie arbeiten seit September letzten Jahres im Erlebniscamp. Ein Jahr lang bleiben die drei, danach kommen andere junge Vertreter/-innen ihrer Völker, um die Arbeit fortzusetzen. Von Ende April bis Ende September geben sie im Camp ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Kinder und Jugendliche weiter, während sie im Winter in Schulen und Kindergärten zu Besuch sind.

Gemeinsam mit den deutschen Betreuer/-innen machen sie eine Woche lang Programm für die 5b. Dabei lernen die Kinder nicht nur Feuer zu machen, sondern auch eine Menge über die Völker des Nordens, ihre Kulturen und deren Beziehung zur Natur. Bis Freitag haben sie Bogenschießen und Lassowerfen geübt, wissen wie man sich in der Natur orientiert und dass die Samen über 600 verschiedene Wörter für Schnee und Eis haben. Ausserdem kennen sie nun einige Wildpflanzen, die man essen kann, und haben selber Tee gemacht.

Aber nicht nur fünftägige „Klassenfahrten“ finden im Erlebniscamp statt, Tagesausflüge ins Camp sind ebenso möglich wie Wochenendseminare und Aktionen mit einer Übernachtung. In den Sommerferien gibt es ein eigenes Programm mit ein- und mehrtägigen Veranstaltungen. Selbst Kindergeburtstage und Familienfreizeiten werden im Erlebniscamp veranstaltet. Gerne kooperiert das Erlebniscampteam dabei mit Jugendverbänden, Umweltgruppen oder Kirchengemeinden, die dann mit ihren Teilnehmer/-innen in das Camp kommen.

Nähere Informationen bei Janun | <http://erlebniscamp.der-ideenhof.de>
Tel.: 0511-59 09 190



Das Erlebniscamp auf dem ideenHOF – Feuer machen, anderen Kulturen begegnen und in einem Tipi schlafen!

MITGLIEDERVORSTELLUNG

OPENAID

» FÖRDERUNG VON TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFTSLEGUNG IN DER ENTWICKLUNGSHILFE

Transparenz und Rechenschaftslegung sind eine wichtige Voraussetzung für wirksamere Entwicklungshilfe. Sowohl Empfängerländer als auch Geldgeber haben jedoch in diesem Bereich noch viel Nachholbedarf. Durch die Fortschritte der letzten Jahre in der Informationstechnologie ist es möglich, Transparenz und Rechenschaftslegung in großem Umfang und auf bestimmte Zielgruppen hin zu ermöglichen. Im November 2009 ist in der Wedemark OpenAid gegründet worden, um dieses Potential vom Internet und von mobilen Technologien für Transparenz und Rechenschaftslegung zu nutzen und damit eine wirksamere Entwicklungshilfe zu fördern.

Konkret verfolgt OpenAid drei Ziele: Lobbyarbeit in der staatlichen EZ: Das BMZ gehört zu den Unterzeichnern der IATI Erklärung in Accra (International Aid Transparency Initiative, 2008) und hat sich zu einer Veröffentlichung standardisierter, aktueller und detaillierter Informationen verpflichtet. Ziel der Lobbyarbeit von OpenAid ist es, dass Deutschland die IATI Verpflichtungen einhält. OpenAid ist Mitglied der technical advisory group von IATI.

Lobbyarbeit in der nichtstaatlichen EZ: Die Entwicklungshilfe nichtstaatlicher Organisationen in Deutschland ist häufig wenig transparent. Detaillierte Rechenschaftslegung über Projektfinanzierungen und internes Management beispielsweise wird wenig praktiziert. Ziel der Lobbyarbeit von OpenAid ist es, Transparenz im nichtstaatlichen Bereich zu thematisieren und eine Selbstverpflichtung nichtstaatlicher Organisationen zu angemessenen Transparenzstandards zu fördern.



Public Online Monitoring: Wenn IATI umgesetzt wird (2011), sind relativ detaillierte Projektdaten im Internet zugänglich. OpenAid will eine online Plattform schaffen, um die Nutzung dieser Daten zu fördern. Auf der Basis solch einer Plattform sollen alle Akteure der Entwicklungshilfe, vor allem lokale Bürger, Journalisten, Politiker und NGOs, öffentlich und interaktiv konkrete Projekte verfolgen können. Ziel von Public Online Monitoring ist die Reduktion von Korruption, die Erhöhung der Effizienz und die Einbindung der Zielgruppen in Projektplanung und -auswertung.

Gegenwärtige Aktivitäten: Aufbau eines Netzwerkes von Kooperationspartnern, Vorträge zu Transparenz und ICT (information and communication technology), Newsletter für die deutsche EZ, Planung einer Tagung entwicklungspolitischer Organisationen zu Transparenz und ICT.

Kontakt: Claudia Schwegmann | www.openaid.de
Tel.: 05130-60 96 91

PUBLIKATIONEN

VON TROMMLERN UND HELFERN

Diese Broschüre bringt einen Beitrag zu nicht-rassistischer entwicklungspolitischer Bildungs- und Projektarbeit. Sie ist eine Initiative des Berliner entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) und ein gemeinsames Projekt der Landesnetzwerke Berlin, Hamburg, Hessen und Sachsen. Die Neuauflage von 2009 kostet 9 € und ist im Büro des VEN zu bekommen.

SOZIALSTANDARDS IN DER ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNG

Die 2. Auflage (1. im Okt. 2009) ist erschienen! Eine Online-Ankündigung u.a. incl. Download des Inhaltsverzeichnis unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen.

Bestellung beim VEN (5 € zuzügl. Versand oder im Büro abholbar)

VANDANA SHIVA: LEBEN OHNE ERDÖL

Die verschiedenen Krisen dieser Zeit sind menschengemacht. Um ihnen wirksam zu begegnen, braucht es neben greifenden Maßnahmen vor allem ein Umdenken. Vandana Shiva liefert mit diesem Buch, gut verständlich und immer anhand konkreter Beispiele argumentierend. Zürich 2009 (Rotpunkt Verlag), 26 Seiten, 19,50 €. Zum Anhören bzw. Datei herunterladen gehen sie auf www.podster.de/episode/1151906.

THOMAS FRITZ: PEAK SOIL - DIE GLOBALE JAGD NACH LAND

Herausgeber: Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL), FDCL-Verlag, Berlin, 2009, 164 Seiten, 12 €.

Bestellung unter: info@fdcl.org. Inhaltsverzeichnis und Einleitung finden Sie unter www.tinyurl.com/yegpmrw.

UMWELTFREUNDLICHE MALARIA-BEKÄMPFUNG OHNE DDT

Pan Germany zeigt in dieser Broschüre Strategien und Erfolgsberichte auf. Die Studie thematisiert Möglichkeiten und praktische Beispiele nicht-chemischer Ansätze der Malaria-Kontrolle. Hamburg, 2009.

Download und weitere Informationen auf www.pan-germany.org.

SÜDWIND-STUDIE: SOZIAL-ÖKOLOGISCHE MODE AUF DEM PRÜFSTAND

Um Klarheit für Verbraucherinnen und Verbraucher zu schaffen, hat SÜDWIND eine Unternehmensbefragung durchgeführt. Das Ergebnis ist ernüchternd: Mit wenigen Ausnahmen fallen die sozialen und ökologischen Anforderungen der meisten Anbieter hinter etablierte internationale Standards zurück.

Hrsg. SÜDWIND e.V., Autor: Dominic Kloos, 5 €, ab 10 Exemplare 3,50 €. Download und weitere Informationen unter www.suedwind-institut.de.

TERMINE

AMAZONIEN - ZWISCHEN ZERSTÖRUNG UND BEWAHRUNG

Das Programm „Cantamos para vivir“, eine Collage von und mit Grupo Sal, Abadio Green und Thomas Brose, ist eine farbenfrohe Mischung aus Musik, Bildern, persönlichen Zeugnissen und Reflexionen. Kann die Beschäftigung mit den Lebensweisen indigener Völker helfen, ein radikales Umdenken in unserer Gesellschaft zu fördern? Ist es möglich, gemeinsame Strategien zur Bewältigung der aktuellen globalen Krisen zu entwickeln? Mit leidenschaftlicher Musik, visionärer Kühnheit und pointierten Analysen lädt dieser Abend zu einer erkenntnisreichen und lustvollen Begegnung mit dieser komplexen Thematik ein.

Weitere Informationen und Tourneeterminen unter www.grupo-sal.de

WEG AUS DER UNBERÜHRBARKEIT?

Am Freitag, den 19. März 2010 veranstaltet die Deutsch-Indische-Gesellschaft einen Vortrag über die Massenbekehrungen zum Buddhismus. Gehalten wird der Vortrag vom Indologen und Religionswissenschaftler Dr. Johannes Beltz. Vor fast 100 Jahren konvertierten Millionen von „Unberührbaren“, die mit dem Religionswechsel eine Emanzipation und Befreiung von Kastendenken und Diskriminierung erhofften, zum Buddhismus. Was ist aber aus der Bewegung geworden? Der Vortrag stellt zum einen die Schlüsselpositionen Ambedkars dar, problematisiert zum anderen die Widersprüche und Paradoxien der neo-buddhistischen Bewegung in Indien.

Deutsch-Indische Gesellschaft | www.dighanover.de | 19.3.2010 | 19 Uhr | Volkshochschule Hannover | Eintritt: 5 € (3 € für Mitglieder)

„NUEVA VIDA“ TOUR DURCH DEUTSCHLAND

Im Juni reist eine Delegation des Fair Trade Kollektivs „Nueva Vida“ aus Nicaragua durch Deutschland. María Elena Medima Vallejos und Solema Mena Garay berichten von der T-Shirt-Produktion und zeigen, dass es in der globalen Bekleidungsproduktion Mittelamerikas auch ohne Ausbeutung geht. Einladende Organisation ist das VEN-Mitglied „Netzwerk kritische Masse e.V.“ Der niedersächsische Teil der Tour ist in Kooperation mit dem VEN-Projekt Menschen.Rechte.Möglichkeiten.

Informationen: Christian Cray | Mail: cray@ven-nds.de | Tel.: 0511-39 08 89 81

INFORMATIONENABEND ÜBER KONFLIKTKONSTELLATIONEN UND MENSCHENRECHTE

Das Projekt „Menschen.Rechte.Möglichkeiten“ veranstaltet mit dem Antikriegshaus Sievershausen am Freitag, den 23.04.2010 einen Informationsabend zum Thema „Konfliktkonstellationen und soziale Menschenrechte im Zeichen des Klimawandels am Beispiel Ecuador“.

Infos unter www.antikriegshaus.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (März 2010) REDAKTION Hannes Philipp VERANTWORTLICH VEN-Geschäftsstelle, Hausmannstr. 9 - 10, 30159 Hannover, Tel. 0511/391650, hannover@ven-nds.de, www.ven-nds.de BÜROZEITEN Mo - Do 10 - 16 Uhr AUFLAGE 400, gedruckt auf Recyclingpapier (Blauer Engel). DER NÄCHSTE RUNDBRIEF erscheint im Juni. Beiträge hierzu bitte an: Catharina Hagemann, foej@ven-nds.de Redaktionsschluß ist der 31. Mai 2010